



ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum

31. Dezember 2023

**TPS Technitube Röhrenwerke
GmbH**
Daun

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Anlagenverzeichnis	3
A. Prüfungsauftrag	4
B. Grundsätzliche Feststellungen	5
I. Lage des Unternehmens	5
C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	7
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	15
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
F. Schlussbemerkung	17

Anlagenverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023
5. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
6. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
7. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
8. Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

*Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + / - einer Einheit (T€, €, % usw.) auftreten.
Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern das generische Maskulinum verwendet. Die gewählte Schreibweise bezieht sich jedoch immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.*

A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH
(nachfolgend "Gesellschaft")

hat uns aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung mit der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 beauftragt.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft zum Abschlussstichtag gesondert aufzubereiten und zu erläutern. Wir sind diesem Auftrag durch die "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" in Anlage 7 nachgekommen.

Auftragsgemäß haben wir ferner den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 8 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf (IDW PS 450 n.F.).

Dieser Prüfungsbericht richtet sich an die TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde, deren Geltung auch im Verhältnis zu Dritten vereinbart ist. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Bei der Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter sind aus unserer Sicht folgende Kernaussagen hervorzuheben:

- Im Jahr 2023 war das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Wesentlichen durch eine weitere Verschärfung der Geldpolitik durch die Zentralbanken als Reaktion auf die hohen Inflationsraten geprägt. Im Ergebnis hat sich das weltweite Wachstum abgeschwächt. So geht der International Monetary Fund (IMF) davon aus, dass sich das globale Wachstum von 3,5 % im Jahr 2022 auf nunmehr 3,1 % im Jahr 2023 reduziert hat.
- In Europa stagnierte die Konjunktur hingegen mehr oder weniger. Gemäß Schätzungen des IMF verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur mehr ein Plus von 0,5 % im Jahr 2023. In Deutschland zeigten sich im Berichtszeitraum sogar rezessive Tendenzen; hier belaufen sich die Schätzungen des IMF und des statistischen Bundesamtes auf ein Minus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 0,3 %.
- Trotz der vorgenannten, eher schwächeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war der Geschäftsverlauf in allen Teilbereichen in 2023 positiv und die Werke entsprechend gut und hoch ausgelastet.
- Der Jahresüberschuss im Jahr 2023 betrug 5,286 Mio. €, dies bedeutet eine Erhöhung um 1,443 Mio. €. Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerung betrugen 73,014 Mio. € (Vorjahr 57,787 Mio. €).
- Die Bilanzsumme verringert sich um 3,5% auf 63,275 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2023 82,0% und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte gestiegen.
- Der Vorratsbestand ist um 1,381 Mio. € gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 5,767 Mio. € gesunken. Die Rückstellungen sind um 9,07% auf 3,267 Mio. € gesunken und die Verbindlichkeiten sind um 21,7 % auf 8,144 Mio. € gesunken.
- Es stehen liquide Mittel in Höhe von 4,375 Mio. € zur Verfügung, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten keine. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Nach der Gesamtrisikobetrachtung der Geschäftsführung im Lagebericht ist der Fortbestand der Gesellschaft unter Substanz- und Liquiditätsgesichtspunkten nicht gefährdet. Die Geschäftsführung erläutert zunächst die risikopolitischen Grundsätze und die Grundzüge des Risikomanagementsystems. Für folgende identifizierte Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- **Umfeldrisiken**
Für existierende Aufträge sind Wechselkursschwankungen durch Devisentermingeschäfte abgesichert.
- **Operative Risiken**
Im Produktions- und Lagerbereich unterliegen unsere Produkte einer kontinuierlichen Kontrolle, entweder durch unsere eigene unabhängige Qualitätsabteilung oder durch Dritt-abnahme-gesellschaften. Im Handelsbereich wird größtenteils von zertifizierten Lieferanten gekauft.
- **Finanzrisiken**
Durch das hohe Eigenkapital sind wir in der Lage auch unerwarteten Unternehmens- und Marktentwicklungen zu begegnen, die bestehende Kundenstruktur größtenteils zu sichern und neue Kundenmärkte zu gewinnen. Es gehört zu den Unternehmensgrundsätzen, Umsätze ausschließlich auf gesicherter Basis zu tätigen. Ein transparentes, monatliches Reporting und eine stabile Bilanzstruktur tragen zusätzlich dazu bei, Finanzierungsrisiken zu begrenzen.
- Weitere Risiken werden in den fortgesetzten Auswirkungen des Ukraine-Krieges, zunehmenden internationalen Spannungen, insbesondere zwischen der westlichen Welt und China, sowie der weiteren Zinspolitik der Zentralbanken gesehen. Ein weiterer Risikofaktor stellen potentielle kriegsrische Auseinandersetzungen im Nahen Osten als Konsequenz aus dem Überfall der Hamas auf Israel dar. Auch mögliche protektionistische Verhaltensweisen im Nachgang zu den US-Präsidentenwahlen im November 2024 können negative Auswirkungen auf das Geschäft der TPS zeigen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Für das Jahr 2024 zeichnet sich im Vergleich zu 2023 ein durchwachseneres Bild ab. Während im Bereich der Ölfeldrohrproduktion aufgrund hoher Nachfrage aus dem mittleren Osten und bereits entsprechend gebuchter Aufträge eine weitere Steigerung von Umsatz und Profitabilität zu erwarten ist, wird im Vergleich zum Vorjahr die Auslastung des Edelstahlrohrwerks durch die bestenfalls stagnierende Wirtschaft in Deutschland in Verbindung mit unklaren Investitionsumsetzungen im Bereich der Halbleiterindustrie und zunehmenden internationalen Wettbewerb im Bereich automobiler Anwendungen negativ beeinflusst werden.
- Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass trotz der uneinheitlichen Nachfrage auf unseren Märkten die zugrundeliegenden Megatrends die Auswirkungen der Unsicherheiten im makroökonomischen Umfeld im kommenden Jahr sukzessive abmildern dürften und damit in etwa das Betriebsergebnis von 2023 wieder erreicht werden kann.

Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

-
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß der §§ 316 ff. HGB die Buchführung und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss und den Lagebericht ergeben.

Insbesondere war Gegenstand unseres Auftrags weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.

Wir weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die uns gegenüber gemachten Angaben die Verantwortung tragen.

Unsere Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens zugesichert werden kann.

Wir haben die Prüfung - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 5. Februar 2024 bis 28. Mai 2024 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern erteilt worden. Die Geschäftsführung hat uns die Vollständigkeit von Buchführung und Jahresabschluss sowie Lagebericht schriftlich bestätigt.

Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen und uns dabei von nachfolgend beschriebenen Zielsetzungen leiten lassen:

Das Ziel unserer Abschlussprüfung besteht darin, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Hinreichende Sicherheit stellt ein hohes Maß an Sicherheit dar, ist aber keine Garantie, dass eine wesentliche falsche Darstellung stets aufgedeckt wird. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken und Fälschungen bzw. das Außerkraftsetzen von internen Kontrollen beinhalten können.

Auf Grundlage der Prüfungsnachweise ziehen wir zudem Schlussfolgerungen, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen und Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und des Lageberichts aufmerksam zu machen, oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren.

Während der gesamten Abschlussprüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Im Rahmen unserer Prüfung beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben. Unsere Prüfung umfasst weiterhin die Würdigung der Gesamtdarstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Unsere Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Jahresabschlusses integriert. Wir beurteilen den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens. Auf Grundlage unseres Verständnisses der von den gesetzlichen Vertretern als notwendig erachteten Vorkehrungen und Maßnahmen haben wir angemessene Prüfungshandlungen geplant, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Wir haben Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durchgeführt. Dabei haben wir insbesondere die zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und deren Vertretbarkeit sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben beurteilt. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben und den zugrunde liegenden Annahmen haben wir damit nicht abgegeben, da ein erhebliches unvermeidbares Risiko besteht, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. Unser Prüfungsurteil betrifft den Lagebericht als Ganzes und stellt kein eigenständiges Prüfungsurteil zu einzelnen Angaben im Lagebericht dar.

Unter Beachtung dieser Grundsätze haben wir folgendes Prüfungsvorgehen entwickelt:

Der Prüfungsplanung lagen unser Verständnis des Geschäftsumfelds sowie des für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und der für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen zugrunde. Auf Grundlage unserer Einschätzung der Prozessabläufe und implementierten Kontrollen sowie der daraus abgeleiteten Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt und ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise eingeholt.

Auf Basis unserer Risikoeinschätzung und unserer Kenntnis der Geschäftsprozesse haben wir zunächst kontrollbasierte Prüfungshandlungen vorgenommen. In Abhängigkeit von unserer Beurteilung der Wirksamkeit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen haben wir analytische Prüfungshandlungen, toolgestützte Datenanalysen sowie in durch bewusste Auswahl gezogenen Stichproben Einzelfallprüfungen zur Beurteilung von Einzelsachverhalten durchgeführt. Unsere Beurteilung der Wirksamkeit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen stellt kein Gesamturteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft als Ganzes dar.

Unsere Prüfungsstrategie hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Existenz und Bewertung der Vorräte
- Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen

Bei der Prüfung, ob die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten, haben wir unser Urteil auf Softwareprüfungen nach den Grundsätzen des IDW PS 880 gestützt:

- Bezüglich der Software "proALPHA" wurde uns die Softwarebescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Release 6.2 des Moduls "Finanzbuchhaltung" vorgelegt.
- Bezüglich des Programms "cs:Plus" (für Anlagenbuchhaltung) der ADDISON Software & Service GmbH wurde uns die Softwarebescheinigung der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt.

An der körperlichen Bestandsaufnahme haben wir teilgenommen.

Von Kreditinstituten wurden Bankbestätigungen eingeholt.

Für das Berichtsjahr haben wir aufgrund umfassender Erläuterungen der Geschäftsführung zu der Berücksichtigung zukünftiger Risiken und der Ergebnisse alternativer Prüfungshandlungen auf die Einholung von Salden- sowie Bestätigungen des Rechtsanwalts und Steuerberaters verzichtet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise bei der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und der Beurteilung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Grundlagen und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung

Unsere Prüfung ergab in allen wesentlichen Belangen die formale und materielle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Die neben der Buchführung aus weiteren Unterlagen entnommenen Informationen sind ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

Bei unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang entsprechende, angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung am 27. Juli 2023 festgestellt und fristwährend dem Bundesanzeiger übermittelt.

Der Jahresabschluss der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang zum 31. Dezember 2023, ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die uns vorgelegte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ist ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Bewertung und Ausweis sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend dargestellt.

Im Hinblick auf die beabsichtigte Einbeziehung des Jahresabschlusses der Gesellschaft in den Konzernabschluss der Techniropa Holding GmbH, Daun, hat die Gesellschaft von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 letzter Satz HGB Gebrauch gemacht. Da zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung der Konzernabschluss noch nicht erstellt, geprüft und offengelegt ist, kann insoweit nicht beurteilt werden, ob die Voraussetzungen des § 285 Nr. 17 letzter Satz HGB erfüllt sind.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angaben zu den Geschäftsführern im Anhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Lagebericht

Der Lagebericht steht in allen wesentlichen Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Der Lagebericht vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sowie weiterer gesetzlicher Vorschriften sind vollständig und zutreffend beachtet worden.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zutreffend im Anhang dargestellt und wurden unverändert zum Vorjahr angewendet. Folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen haben Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

- Das Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern wurde in Anspruch genommen.
- Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades ermittelt. Neben Material- und Fertigungseinzelkosten wurden notwendige Gemeinkosten berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden ebenso wie anteilige Fremdkapitalzinsen nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Einzelrisiken aufgrund längerer Lagerdauer wurde bei der Bewertung Rechnung getragen.

F. Schlussbemerkung

Wir erstatten diesen Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die "Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n.F.) zugrunde.

Eine Verwendung des unter Abschnitt C. wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb des Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 28. Mai 2024

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sandro Minafra
Wirtschaftsprüfer

Helmut Heimfarth
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	50.460,00	120.923,00
2. Geleistete Anzahlungen	125.440,00	0,00
	175.900,00	120.923,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.035.656,54	7.396.773,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.341.198,56	1.624.502,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.488.387,20	1.126.881,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	458.245,09	217.487,59
	10.323.487,39	10.365.644,99
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	140.000,00	170.000,00
	10.639.387,39	10.656.567,99
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.557.004,40	14.676.177,89
2. Unfertige Erzeugnisse	10.345.901,75	8.820.250,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.100.118,94	10.872.026,13
4. Geleistete Anzahlungen	34.719,13	724,16
5. Erhaltene Anzahlungen	-582.676,61	-2.295.515,30
	33.455.067,61	32.073.662,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.400.873,95	9.828.629,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.392.515,14	6.172.929,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	335.666,60	1.896.164,63
	12.129.055,69	17.897.723,12
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	2.361.888,50	2.681.292,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.375.242,52	1.778.844,68
	52.321.254,32	54.431.522,71
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	26.515,91	46.454,40
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	287.600,00	434.100,00
	63.274.757,62	65.568.645,10

PASSIVA

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	3.834.689,11	3.834.689,11
II. Gewinnvortrag	42.743.405,11	43.899.957,55
III. Jahresüberschuss	5.286.168,42	3.843.447,56
	51.864.262,64	51.578.094,22
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	152.100,00	806.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.114.675,25	2.786.688,71
	3.266.775,25	3.592.688,71
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	972.018,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.176.204,39	8.949.430,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	600.000,00	117.112,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	367.515,34	359.300,70
- davon aus Steuern: € 96.994,74 (Vorjahr: € 112.788,60)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 12.902,02)		
	8.143.719,73	10.397.862,17

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	72.935.190,08	57.728.402,89
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.930.125,94	2.824.363,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.213.807,35	924.669,84
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.919.136,87	32.793.772,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.214.814,51	3.615.097,35
	49.133.951,38	36.408.869,75
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.543.514,12	9.149.289,13
b) Soziale Abgaben	2.036.766,18	1.760.500,32
	12.580.280,30	10.909.789,45
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.050.579,22	1.207.498,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.164.966,94	6.407.509,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.127,85	138.317,81
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 12.152,78 (Vorjahr: € 5.147,22)		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	481.894,85	877.680,05
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.979,62	49.947,28
- davon Aufwendungen aus der Abzinsung: € 14.065,00 (Vorjahr: € 12.400,00)		
- davon an verbundene Unternehmen: € 1.291,67 (Vorjahr: € 0,00)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.404.239,29	1.869.291,26
- davon latente Steuern: € 146.500,00 (Vorjahr: € 43.100,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	5.337.359,62	3.885.168,49
13. Sonstige Steuern	51.191,20	41.720,93
14. Jahresüberschuss	5.286.168,42	3.843.447,56

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

A. Allgemein

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches §§ 242 ff. erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Wittlich unter der Nummer HRB 11294 eingetragen.

Die Darstellung des Jahresabschlusses wurde gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

B. Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz wurde entsprechend dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliderungsschema aufgestellt.

Die Ausübung von Bilanzierungswahlrechten und die angewandten Bewertungsmethoden werden nachfolgend bei den einzelnen Bilanzpositionen dargestellt.

Die Umrechnung in EURO erfolgt nach folgenden Grundlagen:

Bei Valutaforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt die Bewertung nach Maßgabe des Wechselkurses zum Bilanzstichtag, soweit diese eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden. Soweit Abweichungen bestehen, sind sie und ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bei der jeweiligen Bilanzposition erläutert.

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (nur Sachanlagen) abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Anteilige Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Nutzungsdauer wird bei den einzelnen Vermögensgegenständen wie folgt unterstellt:

<u>Vermögensgegenstände</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Software, Lizenzen	3 - 7 Jahre
Gebäude	33 - 50 Jahre
Außenanlagen	17 - 20 Jahre
Maschinen und Anlagen	5 - 20 Jahre
Werkzeuge	Festwert
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen war, angesetzt. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Abschreibung in Höhe von T€ 30.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 ist im Anschluss an den Anhang (Anlage A) dargestellt.

3. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bestandsermittlung erfolgte durch körperliche Aufnahme zum Abschlussstichtag oder in Lagerbereichen mit ordnungsmäßigen Bestandsfortschreibungen im Laufe des Geschäftsjahres.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Einstandspreisen bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag bewertet.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades ermittelt. Anteilige Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Einzelrisiken wurde bei der Bewertung Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Lieferforderungen (außer Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen) neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung von 2 % des nicht versicherten Netto-Forderungsbestands vorgenommen wurde.

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen am Abschlussstichtag bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 3).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen sowie Umsatzsteuerorganschaft. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 1.071 (Vorjahr: T€ 6.010) enthalten.

Wertpapiere

Die Wertpapiere sind zum Stichtagskurs oder den niedrigeren Anschaffungskosten bewertet.

4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betreffen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen nach § 256a HGB sowie steuerliche Abweichungen bei sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 30 %.

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 3.834.689,11. Ausschüttungsgesperrte Beträge bestehen in Höhe der aktiven latenten Steuern (T€ 288). Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Rückstellungen

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (PUC-Methode). Die wesentlichen Bewertungsparameter sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins von 1,74 %.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€
Garantieverpflichtungen	181	159
Personalrückstellung	127	328
Jubiläumsrückstellung	963	992
Ausstehende Rechnungen	352	147
Urlaub und Überstunden	259	213
Übrige	1.233	948
	<u>3.115</u>	<u>2.787</u>

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bilanziert. Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Außer üblichen Eigentumsvorbehalten bestehen keine Besicherungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend den Vorschriften gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

<u>nach geographischen Merkmalen</u>	2023 T€	2022 T€
Deutschland	14.162	16.006
EU	9.545	12.153
Drittland	49.307	29.628
Erlösschmälerungen	-79	-59
	<u>72.935</u>	<u>57.728</u>

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge durch Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von T€ 73 (Vorjahr: T€ 34) sowie durch Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 66 (Vorjahr: T€ 77) entstanden.

4. Erträge und Aufwendungen aus Währungsumrechnung

Im Berichtsjahr sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 38 (Vorjahr: T€ 0) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 124) entstanden.

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

D. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Angestellte	65	61
Arbeiter	136	121
	<u>201</u>	<u>182</u>

2. Mitglieder der Geschäftsführung

<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>		<u>Ausgeübter Beruf</u>	<u>Vertretungsberechtigung</u>
Lepper	Peter	bis 20.01.2024	Kaufmann	alleine
Dr. Koch	Michael		Ingenieur	gemeinschaftlich
Simon-Ludwig	Beatrix	ab 06.06.2023	Kauffrau	gemeinschaftlich
Dr. Böhm	Alfons	ab 01.05.2024	Kaufmann	gemeinschaftlich

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

4. Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 % und mehr besteht

<u>Firma</u>	<u>Sitz</u>	<u>Höhe des Anteils am Kapital %</u>	<u>Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahres- abschluss vorliegt (2023) €</u>	<u>Jahresfehlbetrag €</u>
MFT metalform TUBULAR PRODUCTS GmbH	Daun	100	144.553,44	- 30.156,05

5. Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft

Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Techniropa Holding GmbH mit dem Sitz in Daun.

Durch Einbeziehung in diesen Konzernabschluss ist die Gesellschaft nach § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

E. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahren €	mehr als fünf Jahre €
Pkw-Leasing	95.152,85	177.145,49	0,00

2. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft nutzt Devisentermingeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus zu erwartenden Zahlungsein- und Zahlungsausgängen, die in Fremdwährung erfolgen. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte (Grundgeschäfte) ab und werden mit diesen in Bewertungseinheiten (Mikro Hedges) zusammengefasst. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch Vergleich der Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft gemessen und durch das Risikomanagementsystem überwacht.

Die Verbuchung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Die Buch- und Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023 Nominalwert T€	31.12.2023 Marktwerte T€	31.12.2023 Buchwerte T€	31.12.2023 Bilanzposten T€
<u>Devisentermingeschäfte</u>				
Positive Marktwerte	6.724	144	0	0

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Der Marktwert für die genannten Derivate bestimmt sich wie folgt:

Währungsderivate: Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wurde über den Devisenkurs zum Bilanzstichtag bestimmt.

Daun, 28. Mai 2024

gez. Dr. Michael Koch

gez. Beatrix Simon-Ludwig

gez. Dr. Alfons Böhm

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31. Dez. 2023 €	1. Jan. 2023 €	Zugänge €	Abgänge €	31. Dez. 2023 €	31. Dez. 2023 €	31. Dez. 2022 €
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	694.806,26	0,00	0,00	1.185,31	693.620,95	573.883,26	70.462,00	1.184,31	643.160,95	50.460,00	120.923,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	125.440,00	0,00	0,00	125.440,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.440,00	0,00
	694.806,26	125.440,00	0,00	1.185,31	819.060,95	573.883,26	70.462,00	1.184,31	643.160,95	175.900,00	120.923,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.665.025,48	0,00	0,00	0,00	14.665.025,48	7.268.251,94	361.117,00	0,00	7.629.368,94	7.035.656,54	7.396.773,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.932.563,90	171.097,66	0,00	580.903,18	17.522.758,38	16.308.061,28	454.398,66	580.900,12	16.181.559,82	1.341.198,56	1.624.502,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.443.010,36	456.135,64	70.359,92	155.503,78	2.814.002,14	1.316.129,12	164.601,56	155.115,74	1.325.614,94	1.488.387,20	1.126.881,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	217.487,59	313.699,85	-70.359,92	2.582,43	458.245,09	0,00	0,00	0,00	0,00	458.245,09	217.487,59
	35.258.087,33	940.933,15	0,00	738.989,39	35.460.031,09	24.892.442,34	980.117,22	736.015,86	25.136.543,70	10.323.487,39	10.365.644,99
III. FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	852.960,00	0,00	0,00	0,00	852.960,00	682.960,00	30.000,00	0,00	712.960,00	140.000,00	170.000,00
	36.805.853,59	1.066.373,15	0,00	740.174,70	37.132.052,04	26.149.285,60	1.080.579,22	737.200,17	26.492.664,65	10.639.387,39	10.656.567,99

Lagebericht

der

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH

Julius-Saxler-Str. 7
54550 Daun

zum Geschäftsjahr 2023

Inhalt

- I. Grundlagen des Unternehmens
 1. Geschäftsmodell des Unternehmens
 2. Zweigniederlassungsbericht
- II. Wirtschaftsbericht
 1. Gesamtwirtschaftliche Lage, Branchenbezogene Rahmenbedingungen
 2. Geschäftsverlauf
 3. Lage
 - a. Ertragslage
 - b. Finanzlage
 - c. Vermögenslage
 4. Finanzielle Leistungsindikatoren
 5. Gesamtaussage
- III. Prognosebericht
- IV. Chancen- und Risikobericht
 1. Risikobericht
 2. Chancenbericht
 3. Gesamtaussage
- V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

51

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

TPS ist im Bereich der Rohrherstellung und des Rohrhandels tätig. Die Aktivitäten erstrecken sich auf vier Teilbereiche:

- **OCTG** (Oil Country and Tubular Goods)
 OCTG fertigt Bohrrohre, Futterrohre, Steigrohre und Zubehör für die Erdöl- und Erdgasindustrie. Die Rohre werden weltweit für Öl- und Gasbohrungen, Geothermalbohrungen und in Gaskavernen eingesetzt.
- **INOS** (Edelstahlwerk)
 INOS fertigt nahtlose Edelstahlrohre, Edelstahlsonderlegierungen, Rohre aus Nickellegierungen und nahtlose Titanrohre. Diese Rohre finden unter anderem Verwendung beim Einbau in Wärmetauscher und im Apparatebau, als Instrumentierungsrohre in der Pharmazie- und Halbleiterindustrie sowie in der Automobilindustrie.
- **INDT** (Handel)
 Im Handel werden Fremdprodukte vertrieben. Der Bereich umfasst den Handel mit Rohren, Rohrformstücken, Flanschen, Schmiedestücken, Stabstahl, Blechen, Schrauben, Ventilen und sonstigem Zubehör aus Stahl, Edelstahl, Nickel, Titan, NE-Metallen und Kunststoffen.
- **STOCK** (Lager)
 TPS ist Lagerhalter für Wärmetauscherrohre aus Kohlenstoff-Stahl, legierten Stählen, Edelstahl, Messing und Kupfernickel. Die Rohre kommen beim Bau von Kondensatoren, Wärmetauschern und Kesseln zum Einsatz. Endverwender sind Raffinerien, Chemieindustrie, Kunstdüngerhersteller, Kraftwerke und Ölproduzenten.

2. Zweigniederlassungsbericht

TPS unterhält keine Zweigniederlassungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Lage sowie branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2023 war das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Wesentlichen durch eine weitere Verschärfung der Geldpolitik durch die Zentralbanken als Reaktion auf die hohen Inflationsraten geprägt. Diese Maßnahmen haben grundsätzlich ihre Wirkung gezeigt. Das Zusammenspiel von restriktiverer Geldpolitik und sinkenden Rohstoffpreisen hat dann im Verlauf des Jahres auch zu einer zum Teil deutlichen Abschwächung des Auftriebs der Verbraucherpreise geführt. Darüber hinaus hatte zu Beginn des Jahres die Abkehr Chinas von der strikten Zero-COVID-Strategie zwar zunächst für positive Impulse gesorgt; allerdings standen unter anderem die Turbulenzen am Immobilienmarkt dem entgegen, so dass der Aufschwung auch hier gedämpft wurde.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
 Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
 TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

Im Ergebnis hat sich das weltweite Wachstum abgeschwächt. So geht der International Monetary Fund (IMF) davon aus, dass sich das globale Wachstum von 3,5 % im Jahr 2022 auf nunmehr 3,1 % im Jahr 2023 reduziert hat.

In Europa stagnierte die Konjunktur hingegen mehr oder weniger. Gemäß Schätzungen des IMF verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur mehr ein Plus von 0,5 % im Jahr 2023. In Deutschland zeigten sich im Berichtszeitraum sogar rezessive Tendenzen; hier belaufen sich die Schätzungen des IMF und des statistischen Bundesamtes auf ein Minus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes von 0,3 %. Dies resultiert als Konsequenz aus der im historischen Vergleich nach wie vor stark erhöhten Inflation in Kombination mit den geldpolitischen Gegenmaßnahmen. Nach vorläufigen Berechnungen haben sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2023 um weitere 5,9 % gegenüber 2022 erhöht. Im Vorjahr hatte die Vergleichsgröße noch auf dem historischen Höchststand von 6,9 % gelegen.

Weltweit lag laut IMF die durchschnittliche Consumer Price Index basierte Inflation in 2023 bei +6,8 %, mit einem Anstieg gegenüber 2022 von 4,6 % in den Advanced Economies und von 8,4 % in den Emerging Market and Developing Economies. Nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Jahr 2022 verteuerten sich dabei in Deutschland die Energieprodukte in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %. Zwar ist der Ölpreis der Sorte Brent Crude von 80,33 USD/Barrel Anfang Januar 2023 im Jahresverlauf auf 77,69 USD/Barrel Ende Dezember gefallen, allerdings lag der Durchschnittspreis 2023 bei 82,49 USD/Barrel mit Höchstpreisen von 97,10 USD/Barrel im Herbst 2023.

Anders sah die Entwicklung bei dem Nickelpreis als einem wichtigen Rohstoff für die Edelstahlproduktion aus. Der Nickelpreis hat sich von 29.242 USD/t (Anfang Januar 2023) auf 16.102 USD/t (Ende Dezember 2022) nahezu halbiert. Dies beruht unter anderem auf einem Angebotsüberschuss infolge einer um 11% gegenüber 2022 gestiegenen Nickelproduktion in 2023. Deutlich weniger schwankend war die durch den BDSV veröffentlichte Preisentwicklung für den Stahlschrott der Referenzsorte E2/E8. Im Januar 2023 wurden hier 354,1 €/t notiert und Ende Dezember dann 341,3 €/t. Der Jahreshöchststand wurde im April mit 383,7 €/t erreicht.

In der EU27 ist entsprechend Informationen der Wirtschaftsvereinigung Stahlrohre die Produktion nahtloser Stahlrohre im Jahr 2023 um 475 kt oder 14,8 % gegenüber 2022 gesunken. Hiervon war insbesondere die Inlandsnachfrage betroffen, hier war ein Rückgang von 19,7 % oder 306 kt zu verzeichnen, während der Export um 9,5 % oder 157 kt zurückgegangen ist. Im gleichen Zeitraum sind die Importe in die EU27 um 11,9 % oder 53 kt gestiegen. Hier ist insbesondere China mit einem Anstieg von 58,5 % oder 81 kt maßgeblich beteiligt, während sich die Importe aus der Ukraine um 24,1 % oder 27 kt reduziert haben.

2. Geschäftsverlauf

Trotz der vorgenannten, eher schwächeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war der Geschäftsverlauf in allen Teilbereichen in 2023 positiv und die Werke entsprechend gut und hoch ausgelastet.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

Handwritten signature

In der Ölfeldproduktion (OCTG) hat hierzu eine bis in den Spätherbst hinein konstant hohe Nachfrage nach Premium Tubing aus Nordamerika wesentlich beigetragen. Allerdings haben sich hier die ökonomischen Parameter im Laufe des Jahres mit entsprechenden Auswirkungen auf das zu erzielende Preisniveau abgeschwächt. Analog zum Vorjahr hat auch in 2023 wiederum der Verkauf von Lagermaterialien insbesondere zu Ergebnisentwicklung positiv beigetragen. Die endgültige Schließung der europäischen Rohrwerke des Vallourec-Konzerns im Herbst 2023 scheint Auswirkungen auf die Nachfragesituation insbesondere mit Blick auf den Nahen Osten zu haben. So konnten bereits in 2023 für das Jahr 2024 zum Teil große Auftragsvolumen für diese Region gebucht werden.

Im Edelstahlrohrwerk war die Fertigung in 2023 ebenfalls über das ganze Jahr hinweg komplett ausgelastet. Ein wesentlicher Treiber war hier weiterhin die Nachfrage nach Railrohren im Bereich der automobilen Produkte. Insbesondere der Ramp-up verschiedener neuer Projekte in den USA hat hierzu ebenfalls beigetragen. Wie bereits im Vorjahr war die Nachfrage nach Edelstahlrohren für die Halbleiterindustrie und für Lagerhalter auf gutem Niveau.

Analog zum Vorjahr haben auch die Bereiche Handel (INDT) und Wärmetauscherlager (STOCK) wiederum einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis geliefert.

3. Lage

a. Ertragslage

Der Jahresüberschuss im Jahr 2023 betrug 5,286 Mio. €, dies bedeutet eine Erhöhung um 1,443 Mio. €.

Die Umsatzerlöse vor Erlösschmälerung betrugen 73,014 Mio. € (Vorjahr 57,787 Mio. €), davon entfallen auf die Umsätze Inland 14,162 Mio. € (Vorjahr 16,006 Mio. €) und auf die Umsätze Ausland 58,852 Mio. € (Vorjahr 41,781 Mio. €).

Insgesamt sind die Umsätze um 26,3 % gestiegen, der Rohertrag ist um 10,7 % im Vergleich zum Vorjahr höher. Der Betriebsaufwand ist um 13,1 % niedriger als im Vorjahr.

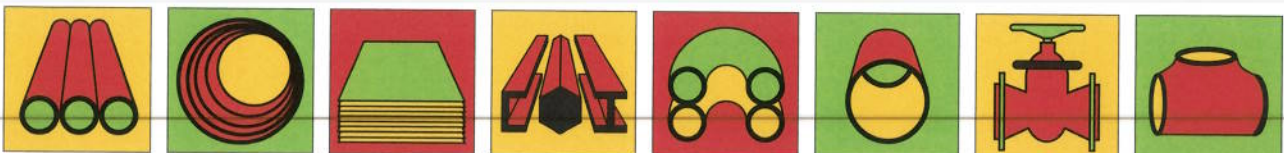
Die Umsatzrendite vor Ertragssteuern betrug 10,6 %. Die Eigenkapitalrendite betrug 10,2 %.

b. Finanzlage

Das Finanzmanagement der Firma TPS ist darauf ausgerichtet, den Bedarf an Kapital so zu befriedigen, dass Fälligkeitsrisiken, Bewertung der Kreditgeber und Kosten für das Kapital in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Es stehen liquide Mittel in Höhe von 4,375 Mio. € zur Verfügung, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten keine. Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2023 82,0 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozentpunkte gestiegen.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

c. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor sehr gut dar. Die Bilanzsumme verringert sich um 3,5 % auf 63,275 Mio. €.

Aktiva:

Den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen in Höhe von 1,066 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 1,051 Mio. € gegenüber.

Der Vorratsbestand ist um 1,381 Mio. € gestiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 5,767 Mio. € gesunken. Der Bestand an Wertpapieren im Umlaufvermögen beträgt 2,362 Mio. €. Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 4,375 Mio. €.

Passiva:

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2023 um 0,55 % auf 51,864 Mio. €. Die Rückstellungen sind um 9,07 % auf 3,267 Mio. € gesunken und die Verbindlichkeiten sind um 21,7 % auf 8,144 Mio. € gesunken.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen der Umsatz, der Rohertrag und EBIT herangezogen.

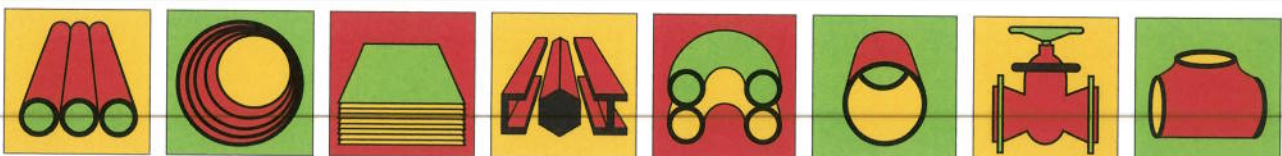
5. Gesamtaussage

Im Jahr 2023 waren alle Produktionsbereiche gut und profitabel ausgelastet. Das Vorjahresergebnis und die Prognose des Vorjahrs wurden damit übertroffen.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2024 zeichnet sich im Vergleich zu 2023 ein durchwachseneres Bild ab. Während im Bereich der Ölfeldrohrproduktion aufgrund hoher Nachfrage aus dem mittleren Osten und bereits entsprechend gebuchter Aufträge eine weitere Steigerung von Umsatz und Profitabilität zu erwarten ist, wird im Vergleich zum Vorjahr die Auslastung des Edelstahlrohrwerks durch die bestenfalls stagnierenden Wirtschaft in Deutschland in Verbindung mit unklaren Investitionsumsetzungen im Bereich der Halbleiterindustrie und zunehmenden internationalen Wettbewerb im Bereich automobiler Anwendungen negativ beeinflusst werden.

Insgesamt gehen wir aber davon aus, dass trotz der uneinheitlichen Nachfrage auf unseren Märkten die zugrundeliegenden Megatrends die Auswirkungen der Unsicherheiten im makroökonomischen Umfeld im kommenden Jahr sukzessive abmildern dürften und damit in etwa das Betriebsergebnis von 2023 wieder erreicht werden kann.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

Sh

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

TPS ist als exportorientiertes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Für mittelständische Unternehmen wie TPS ist es nicht möglich, übergreifende Fundamentalrisiken zu beeinflussen oder zu beherrschen.

Das Risikomanagement sehen wir als unternehmerische Aufgabe. Die Risiken sind einerseits kontrolliert einzugehen, andererseits müssen jedoch auch alle Chancen genutzt werden. Es ist Aufgabe der gesamten Firma und aller Mitarbeiter, die Eintrittswahrscheinlichkeit beider Faktoren im Sinne des Unternehmens zu optimieren.

Weitere Risiken werden in den fortgesetzten Auswirkungen des Ukraine-Krieges, zunehmenden internationalen Spannungen, insbesondere zwischen der westlichen Welt und China, sowie der weiteren Zinspolitik der Zentralbanken gesehen. Ein weiterer Risikofaktor stellen potentielle kriegsartige Auseinandersetzungen im Nahen Osten als Konsequenz aus dem Überfall der Hamas aus Israel dar. Auch mögliche protektionistische Verhaltensweisen im Nachgang zu den US-Präsidentenwahlen im November 2024 können negative Auswirkungen auf das Geschäft der TPS zeigen.

Integriertes Risikomanagementsystem

Kernpunkt unserer internen Überwachung ist eine sinnvolle, durchlässige Funktionstrennung. Diese wird durch die Organisationsstruktur und -prozesse sichergestellt.

Die Produktionsprozesse sind zertifiziert und in den jeweiligen Qualitätshandbüchern definiert und werden regelmäßig auf Einhaltung überprüft bzw. auditiert.

Im Bereich Produktion verfügen wir auch über externe Zulassungen unserer Kunden sowie zusätzliche Zertifizierungen von Drittabnahmefirmen.

In der Gesellschaft gibt es verschiedene Qualitätsverantwortliche.

Das Sicherheitskonzept der IT-Infrastruktur ist aufwendig und unterliegt einer ständigen Verbesserung.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist ein Datenschutzbeauftragter benannt.

Controlling

Strategisches, operatives und funktionales Controlling wird in allen Unternehmensbereichen betrieben. Die Grundlage bilden regelmäßige Strategieüberprüfungen. Daraus resultiert eine systematische Formulierung lang- und kurzfristiger Geschäftsziele.

Frühwarnsysteme

Informationen über zukünftige Entwicklungen werden über regelmäßige Besprechungen, Berichte und Protokolle im Unternehmen über alle Ebenen ausgetauscht und an geeigneter Stelle beurteilt. So wird sichergestellt, dass interne und externe Informationen zeitnah auf Risikorelevanz untersucht werden und die Ergebnisse in unternehmensübergreifendes Handeln umgesetzt werden.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

Umfeldrisiken

Wechselkursschwankungen und politische Risiken sind von unserer Seite aus nicht zu beeinflussen. Für existierende Aufträge sind Kursschwankungen durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Operative Risiken

Im Produktions- und Lagerbereich unterliegen unsere Produkte einer kontinuierlichen Kontrolle, entweder durch unsere eigene unabhängige Qualitätsabteilung oder durch Drittabnahmegesellschaften. Im Handelsbereich wird größtenteils von zertifizierten Lieferanten gekauft. Teilweise wird die Qualität durch auftragsbezogene Drittabnahmen gesichert bzw. durch die eigene Eingangskontrolle.

Bewertungsrisiken

Bewertungsrisiken werden durch entsprechende Kalkulationsaufschläge berücksichtigt und Währungskursschwankungen (insbesondere Euro/USD) werden durch abgeschlossene Devisentermingeschäfte abgesichert.

Finanzrisiken

Durch das hohe Eigenkapital sind wir in der Lage auch unerwarteten Unternehmens- und Marktentwicklungen zu begegnen, die bestehende Kundenstruktur größtenteils zu sichern und neue Kundenmärkte zu gewinnen.

Es gehört zu den Unternehmensgrundsätzen, Umsätze ausschließlich auf gesicherter Basis zu tätigen. Dementsprechend wickeln wir unsere Umsätze grundsätzlich im Rahmen von Bankgarantien, Akkreditiven, sowie Forderungsabsicherungen durch Warenkreditversicherung ab. Dies trägt zusätzlich zur Liquiditätssicherung unseres Unternehmens bei.

Ein transparentes, monatliches Reporting und eine stabile Bilanzstruktur tragen zusätzlich dazu bei, Finanzierungsrisiken zu begrenzen.

Unsere Bankpartner sind in unser Partnerkonzept für Lieferanten und Dienstleister eingebunden. Sie unterliegen entsprechenden Auswahlkriterien, Beurteilungen und permanenten Überprüfungen auf Partner- und Leistungsfähigkeit. Dadurch vermindern wir das Risiko von kurzfristigen Fälligkeiten durch solche Kreditinstitute, die häufigen, strategischen Änderungen unterworfen werden.

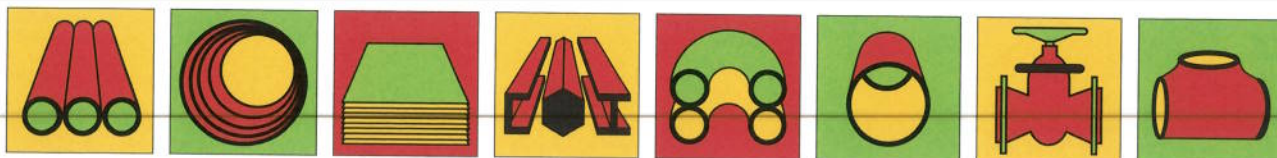
2. Chancenbericht

Wie bei vergleichbaren Unternehmen gibt es neben den Risiken auch Chancen, die sich aus dem wirtschaftlichen Umfeld ergeben.

Die Gesellschaft erfasst Wachstumschancen, die sich am Markt ergeben. Informationen wie Trends, Kundenanforderungen und neue Technologien werden gesammelt und analysiert.

Neue bzw. bestehende Märkte werden durch Werbung, Kundenberichte und Messeteilnahmen ausgebaut.

TPS ist ein verlässlicher Partner für seine Bestands- und Neukunden. Die Kundenbasis wird kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Dies gilt ebenfalls für den Ausbau der Lieferantenbasis für Vormaterial.



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

3. Gesamtaussage

Alle heute erkannten Risiken, gewichtet mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, sind mit kompensierenden Maßnahmen unterlegt und führen zu keiner erkennbaren Existenzgefährdung des Unternehmens.

Mögliche finanziellen Auswirkungen aufgrund des fortgesetzten Ukraine-Krieges sowie auch potentieller weitere militärischer Auseinandersetzungen sind derzeit allerdings nicht abzuschätzen. Darüber hinaus gehende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Kauf- sowie Verkaufskontrakte in fremden Währungen werden zum Zeitpunkt des Abschlusses über Devisentermingeschäfte in korrespondierender Höhe gegen Kursschwankungen abgesichert. Dementsprechend erfolgt die Bildung von Bewertungseinheiten.

Daun, 28.05.2024

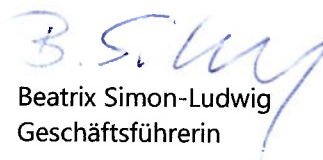
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH



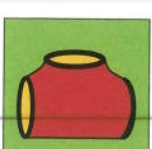
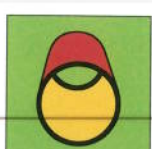
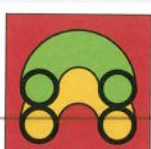
Dr. Alfons Böhm
Geschäftsführer



Dr. Michael Koch
Geschäftsführer



Beatrix Simon-Ludwig
Geschäftsführerin



Geschäftsführer / Managing Directors: Dr. Michael Koch, Beatrix Simon-Ludwig, Dr. Alfons Böhm
Amtsgericht Wittlich HRB 11294 | VAT: DE 1 4993 3301

TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH ist ein Unternehmen der LEPPER Stiftung e.S.
TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH is a company of the LEPPER Stiftung e.S. (Foundation)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH, Daun, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 28. Mai 2024

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sandro Minafra
Wirtschaftsprüfer

Helmut Heimfarth
Wirtschaftsprüfer

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

– Firma	TPS-Technitube Röhrenwerke GmbH	
– Sitz	Daun	
– Handelsregister-Eintragung	Registergericht Wittlich, Abt. B Nr. 11294 Ein bis zum 28. Mai 2024 aktualisierter Handelsregisterauszug hat vorgelegen.	
– Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 30. Mai 1988, zuletzt geändert am 7. Dezember 2010, lag vor.	
– Geschäftsjahr	Kalenderjahr	
– Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Stahlrohrprodukten einschließlich Fittings, Flanschen, Ventilen und hiermit in Zusammenhang stehenden Produkten sowie mit anderen Stahlerzeugnissen, vornehmlich im Export und Import. Des Weiteren gehören zum Gegenstand des Unternehmens die Be- und Verarbeitung sowie die Herstellung vorgenannter Produkte.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen oder das Unternehmen zu fördern geeignet erscheinen. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und deren Vertretung und Geschäftsführung übernehmen. Die Gesellschaft ist schließlich berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.</p>	
– Stammkapital	€ 3.834.689,11 (voll eingezahlt)	
– Gesellschafter	Techniropa Holding GmbH LEPPER Stiftung	92,93 % 7,07 %

-
- | | |
|---|--|
| – Geschäftsführung/Vertretung | <ul style="list-style-type: none">– Herr Peter Lepper (bis 20. Januar 2024)– Herr Dr. Michael Koch– Frau Beatrix-Simon-Ludwig (ab 6. Juni 2023)– Herr Dr. Alfons Böhm (ab 01. Mai 2024) <p>Herr Peter Lepper war alleinvertretungsberechtigt.</p> <p>Ansonsten wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.</p> |
| – Prokuristen | <p>Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Frau Beatrix Simon-Ludwig (bis 6. Juni 2023)– Herr Michael Klütz (bis 14. April 2024)– Herr Mirco Helbig– Herr Dr. Alfons Böhm (ab 22. September 2023, bis 01. Mai 2024) |
| – Auftrag der Gesellschafterversammlung/Gesellschafterbeschluss | <ul style="list-style-type: none">• 27. Juli 2023– Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022– Entlastung der Geschäftsführer für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022– Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 |

Steuerliche Verhältnisse

– Zuständiges Finanzamt	Wittlich
– Steuernummer	43/654/02098
– Organschaftsverhältnisse	Umsatzsteuerliche Organschaft
– Organträger	Techniropa Holding GmbH, Daun
– Steuererklärungen/-bescheide	Die Steuererklärungen für das Veranlagungs- jahr 2022 sind abgegeben.
– Steuerliche Außen-/Sonderprüfungen	Die letzte steuerliche Betriebsprüfung betraf die Veranlagungszeiträume 2017 - 2019.
– Festzustellende Beträge:	Durch Umwandlungen oder Rücklagen ent- standenes Nennkapital
	€ 1.033.411

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 8 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2023 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2022 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach mittelfristiger (zwischen einem und fünf Jahren) und kurzfristiger (unter einem Jahr) Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2023 und 2022:

Vermögensstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	176	0,3	121	0,2	55
Sachanlagen	10.323	16,3	10.366	15,8	-43
Finanzanlagen	140	0,2	170	0,3	-30
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	10.639	16,8	10.657	16,3	-18
Vorräte	33.455	53,0	32.074	48,8	1.381
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.401	16,4	9.829	15,0	572
Forderungen im Verbundbereich	1.393	2,2	6.173	9,4	-4.780
Sonstige Vermögensgegenstände	336	0,5	1.896	2,9	-1.560
Wertpapiere	2.362	3,7	2.681	4,1	-319
Rechnungsabgrenzungsposten	26	0,0	46	0,1	-20
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	47.973	75,8	52.699	80,3	-4.726
<u>Liquide Mittel</u>	4.375	6,9	1.779	2,7	2.596
<u>Aktive latente Steuern</u>	288	0,5	434	0,7	-146
	<u>63.275</u>	<u>100,0</u>	<u>65.569</u>	<u>100,0</u>	<u>-2.294</u>

Kapitalstruktur

	31.12.2023		31.12.2022		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Gezeichnetes Kapital	3.835	6,1	3.835	5,8	0
Bilanzgewinn	48.029	75,9	47.743	72,9	286
<u>Eigenkapital</u>	51.864	82,0	51.578	78,7	286
Mittelfristige sonstige Rückstellungen	969	1,5	1.065	1,6	-96
<u>Mittelfristiges Fremdkapital</u>	969	1,5	1.065	1,6	-96
Steuerrückstellungen	152	0,2	806	1,2	-654
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	2.146	3,4	1.722	2,6	424
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	972	1,5	-972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.176	11,4	8.950	13,7	-1.774
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	600	0,9	117	0,2	483
Übrige Verbindlichkeiten	368	0,6	359	0,5	9
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	10.442	16,5	12.926	19,7	-2.484
	<u>63.275</u>	<u>100,0</u>	<u>65.569</u>	<u>100,0</u>	<u>-2.294</u>

Langfristig gebundenes Vermögen

Die Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 1.066 betreffen im Wesentlichen eine Anzahlung auf eine KI-basierte Anwendung (T€ 125) bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Investition in technische Anlagen und Maschinen (T€ 171), in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 456) sowie Anzahlungen auf Sachanlagen (T€ 314). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich auf T€ 1.051. Buchgewinne aus der Veräußerung des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 66, Buchverluste in Höhe von T€ 3 entstanden.

Die Finanzanlagen betreffen unverändert 100 % der Anteile an dem verbundenen Unternehmen MFT metalfarm TUBULAR PRODUCTS GmbH. Aufgrund des Jahresfehlbetrages wurde eine Abschreibung in Höhe von T€ 30 notwendig.

Kurzfristig gebundenes Vermögen

Die Vorräte haben sich per Saldo um T€ 1.381 erhöht. Die Zusammensetzung und Veränderung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	Veränderung T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.557	14.676	-3.119
Unfertige Erzeugnisse	10.346	8.820	1.526
Fertige Erzeugnisse	9.020	7.616	1.404
Waren	3.080	3.256	-176
Geleistete Anzahlungen	35	1	34
Erhaltene Anzahlungen	-583	-2.295	1.712
	<u>33.455</u>	<u>32.074</u>	<u>1.381</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vorjahresvergleich um T€ 572 angestiegen. Der wesentliche Teil der Forderungen ist über Hermes oder Coface kreditversichert. Der nicht versicherte Forderungsbestand ist um Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 70 vermindert. Am 12. Februar 2024 waren die Forderungen bis auf T€ 3.434 beglichen, davon waren T€ 1.488 noch nicht fällig.

Die Zusammensetzung und Veränderung der Forderungen (+) gegen und Verbindlichkeiten (-) gegenüber verbundenen Unternehmen zeigt folgende Übersicht:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	Veränderung T€
Techniropa Holding GmbH, Daun	1.071	6.010	-4.939
TechniSat Digital GmbH, Daun	70	-117	187
MFT metalfarm TUBULAR PRODUCTS GmbH, Ratingen	-600	0	-600
Techninox GmbH, Nerdlen	86	79	7
Forderungen übrige verbundene Unternehmen	166	84	82
	<u>793</u>	<u>6.056</u>	<u>-5.263</u>

Das kurzfristige Darlehen in Höhe von T€ 5.000 wurde von der Techniropa Holding GmbH im Dezember zurückgezahlt. Die Verbindlichkeit gegenüber der MFT metalfarm TUBULAR PRODUCTS GmbH resultiert aus einem Darlehen, welches mit 0,25 % p.a. verzinst wird.

Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände betrifft ein USD-Termingeld, welches im Vorjahr für eine Anzahlungsbürgschaft der Bank als Sicherheit verpfändet wurde. Wesentliche Positionen im Berichtsjahr sind Forderungen aus Energie-Entlastungen in Höhe von T€ 256 sowie Steuerforderungen in Höhe von T€ 54.

Das Wertpapierdepot der Gesellschaft wurde zum Stichtagskurs oder den niedrigeren Anschaffungskosten bewertet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten ist um T€ 20 geringer als im Vorjahr.

Liquide Mittel

Bezüglich der Veränderung der flüssigen Mittel sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Finanzlage (Kapitalflussrechnung) verwiesen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen steuerlich nicht anerkannte Rückstellungen. Die Bildung erfolgte mit einem Steuersatz von 30 %.

Eigenkapital

Das Jahresergebnis beträgt T€ 5.286. Im Berichtsjahr erfolgten Ausschüttungen an die Gesellschafter in Höhe von T€ 5.000. Die Eigenkapitalquote beträgt 82,0 % (Vorjahr: 78,7 %).

Langfristiges Fremdkapital / Mittelfristiges Fremdkapital

Im mittelfristigen Fremdkapital werden die Jubiläumsrückstellungen sowie die Rückstellung für Altersteilzeit ausgewiesen. Zur besseren Übersicht werden diese in der Rückstellungstabelle unten mit aufgeführt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Veränderung der Rückstellungen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

	31.12.2023 T€	31.12.2022 T€	Veränderung T€
Steuerrückstellungen	152	806	-654
Garantieverpflichtungen	181	159	22
Sondergratifikationen	1.133	796	337
Ausstehende Rechnungen	352	147	205
Jubiläumsrückstellung	963	992	-29
Urlaub und Überstunden	259	213	46
Personalarückstellung	127	328	-201
Altersteilzeit	6	73	-67
Übrige	94	79	15
	<u>3.267</u>	<u>3.593</u>	<u>-326</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um T€ 1.774 vermindert. Am 13. Februar 2024 waren diese bis auf T€ 1.259 beglichen, davon sind T€ 714 noch nicht fällig.

Die übrigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 8 erhöht. Der Ausweis betrifft - wie im Vorjahr - im Wesentlichen Lohn- und Gehaltszahlungen sowie Lohn- und Kirchensteuer.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Sachanlagenintensität in %	16,3	15,8
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	2,2	1,8
Kapitalumschlagshäufigkeit	1,2	0,9
Eigenkapitalquote in %	82,0	78,7

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2023 T€	2022 T€
Periodenergebnis	5.286	3.843
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	1.324	2.085
+ Zunahme der Rückstellungen	328	552
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-573	-17.277
- / + Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-1.882	3.782
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-63	-76
- Gewinn aus dem Abgang von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-7	-266
- Zinserträge	-109	-134
+ Ertragsteueraufwand	2.404	1.869
- Ertragsteuerzahlungen	-2.932	-1.373
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>3.776</u>	<u>-6.995</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-125	-30
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	66	78
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-941	-391
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	83	2.591
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1.606
+ Erhaltene Zinsen	29	13
+ Erhaltene Dividenden	86	125
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>-802</u>	<u>780</u>
- Auszahlungen aus Darlehensgewährungen	0	-5.000
+ Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen	5.000	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	600	0
- Gezahlte Zinsen	-6	-4
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	-5.000	-2.500
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>594</u>	<u>-7.504</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.568	-13.719
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	807	14.526
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>4.375</u>	<u>807</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	4.375	1.779
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	0	-972
	<u>4.375</u>	<u>807</u>

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2023 und 2022 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2023		2022		+/-	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	72.935	96,1	57.728	95,3	15.207	26,3
Bestandsveränderung	<u>2.930</u>	<u>3,9</u>	<u>2.824</u>	<u>4,7</u>	<u>106</u>	3,8
<u>Betriebsleistung</u>	75.865	100,0	60.552	100,0	15.313	25,3
Materialaufwand	<u>-49.134</u>	<u>-64,8</u>	<u>-36.409</u>	<u>-60,1</u>	<u>-12.725</u>	-35,0
<u>Rohertrag</u>	26.731	35,2	24.143	39,9	2.588	10,7
Personalaufwand	-12.580	-16,6	-10.910	-18,0	-1.670	-15,3
Abschreibungen	-1.051	-1,4	-1.207	-2,0	156	12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.997	-9,2	-6.122	-10,1	-875	-14,3
Sonstige Steuern	<u>-51</u>	<u>-0,1</u>	<u>-42</u>	<u>-0,1</u>	<u>-9</u>	-21,4
<u>Betriebsaufwand</u>	-20.679	-27,3	-18.281	-30,2	-2.398	-13,1
Sonstige betriebliche Erträge / Weiterberechnete Kosten	<u>1.735</u>	<u>2,3</u>	<u>519</u>	<u>0,9</u>	<u>1.216</u>	>100,0
<u>Betriebsergebnis</u>	7.787	10,2	6.381	10,6	1.406	22,0
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-217	-0,3	-556	-0,9	339	61,0
Neutrales Ergebnis	<u>120</u>	<u>0,2</u>	<u>-113</u>	<u>-0,2</u>	<u>233</u>	>100,0
<u>Ergebnis vor Ertragsteuern</u>	7.690	10,1	5.712	9,5	1.978	34,6
Ertragsteuern	<u>-2.404</u>	<u>-3,2</u>	<u>-1.869</u>	<u>-3,1</u>	<u>-535</u>	-28,6
<u>Jahresergebnis</u>	<u>5.286</u>	<u>6,9</u>	<u>3.843</u>	<u>6,4</u>	<u>1.443</u>	37,5

Umsatzerlöse / Betriebsleistung

Die Zusammensetzung und Veränderung der Umsatzerlöse zeigt folgende Tabelle:

	2023		2022		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
OCTG (Oil Country and Tubular Goods)	22.911	31,5	13.008	22,6	9.903	76,1
INOS (Edelstahlwerk)	39.095	53,6	33.092	57,3	6.003	18,1
INDT (Handel)	8.058	11,0	8.161	14,1	-103	-1,3
Stock (Lager)	2.369	3,2	2.996	5,2	-627	-20,9
Sonstige Umsätze	581	0,8	530	0,9	51	9,6
Erlösschmälerungen	-79	-0,1	-59	-0,1	-20	33,9
	<u>72.935</u>	<u>100,0</u>	<u>57.728</u>	<u>100,0</u>	<u>15.207</u>	26,3

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um T€ 15.207 angestiegen. Der größte Anstieg wurde im Bereich OCTG realisiert, auch im Edelstahlwerk INOS konnten ein hoher prozentualer Zuwachs verzeichnet werden.

Nach Einbeziehung der Bestandsveränderung beträgt die Betriebsleistung T€ 75.865 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 25,3 % deutlich erhöht.

Materialaufwand / Rohertrag

Die Materialeinsatzquote ist um 4,7 %-Punkte angestiegen. Der Rohertrag wird mit T€ 26.731 ausgewiesen und ist somit um T€ 2.588 besser als im Vorjahr.

Betriebsaufwand

Der Personalaufwand ist um T€ 1.670 angestiegen. Im Berichtsjahr werden durchschnittlich 19 Personen mehr als im Vorjahr beschäftigt. Die Rückstellungen für freiwillige Prämien sind um T€ 337 höher als im Vorjahr.

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen haben sich um T€ 156 vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind per Saldo um T€ 875 angestiegen und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Instandhaltung (T€ 291), sonstige Personalkosten (T€ 223), Verpackungsmaterial (T€ 135), Leiharbeitnehmer (T€ 101) sowie Rechts- und Beratungskosten (T€ 93).

Sonstige betriebliche Erträge / Weiterberechnete Kosten / Betriebsergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge / weiterberechnete Kosten sind um T€ 1.216 gestiegen. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr betrifft mit T€ 1.056 die Enlastungsbeträge für Stromkosten.

Das Betriebsergebnis wird in Höhe von T€ 7.787 ausgewiesen (Vorjahr: T€ 6.381).

Finanz- und Beteiligungsergebnis / Neutrales Ergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2023 T€	2022 T€	Veränderung T€
Abschreibung/Zuschreibung Finanzanlagen	-30	-12	-18
Zinsen und Avalgebühren	-12	-37	25
Wertpapiere			
• Veräußerungsgewinne	8	114	-106
• Dividenden	86	125	-39
• Abschreibung / Zuschreibung	-243	-713	470
• Bankgebühren	-26	-33	7
	<u>-175</u>	<u>-507</u>	<u>332</u>
	<u>-217</u>	<u>-556</u>	<u>339</u>

Die Zusammensetzung und Veränderung des neutralen Ergebnisses veranschaulicht folgende Tabelle:

	2023 T€	2022 T€	Veränderung T€
Sonstige Erträge			
• Buchgewinne aus Anlagenabgängen	66	77	-11
• Auflösung von Rückstellungen	74	34	40
• Kursgewinne	95	25	70
• Herabsetzung von Wertberichtigungen	4	0	4
• Übrige	23	4	19
	<u>262</u>	<u>140</u>	<u>122</u>
Sonstige Aufwendungen			
• Forderungsverluste / Wertberichtigung	-54	-18	-36
• Buchverluste aus Anlagenabgängen	-3	-1	-2
• Kursverluste	-9	-154	145
• Spenden	-76	-80	4
	<u>-142</u>	<u>-253</u>	<u>111</u>
	<u>120</u>	<u>-113</u>	<u>233</u>

Ertragsteuern

Die Position beinhaltet Körperschaftsteuer in Höhe von T€ 1.187 (Vorjahr: T€ 983), Gewerbesteuer in Höhe von T€ 1.069 (Vorjahr: T€ 831) sowie Steuern für Vorjahre in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 12). Latente Steuern wurden in Höhe von T€ 147 (Vorjahr: T€ 43) gebildet.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird mit T€ 5.286 ausgewiesen.

Die Ergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Umsatzrentabilität in %	10,6	10,0
$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern u. Zinsaufwand lt. GuV} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		
Eigenkapitalrentabilität in %	10,2	7,5
$\frac{\text{Ergebnis nach Ertragsteuern} * 100}{\text{Eigenkapital}}$		
Gesamtkapitalrentabilität in %	12,2	8,8
$\frac{\text{Ergebnis vor Ertragsteuern u. Zinsaufwand lt. GuV} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$		

Ergänzende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen	2
B. Umlaufvermögen	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9
D. Aktive latente Steuern	9

P A S S I V A

A. Eigenkapital	10
B. Rückstellungen	11
C. Verbindlichkeiten	13

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
--------------------------------	----

A. BILANZ

A K T I V A

A. Anlagevermögen	€	10.639.387,39
Vorjahr	€	10.656.567,99

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	175.900,00
Vorjahr	€	120.923,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	1.1.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen €	31.12.2023 €
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120.923,00	0,00	1,00	70.462,00	50.460,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	125.440,00	0,00	0,00	125.440,00
	<u>120.923,00</u>	<u>125.440,00</u>	<u>1,00</u>	<u>70.462,00</u>	<u>175.900,00</u>

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer von 3 bzw. 7 Jahren.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen eine KI-basierte Anwendung zur Interpretation und Verarbeitung von Kundenanfragen.

II. Sachanlagen

	€	10.323.487,39
Vorjahr	€	10.365.644,99

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
• Grund und Boden	628.694,01	628.694,01
• Gebäude	6.207.770,00	6.530.785,00
• Außenanlagen	199.192,53	237.294,53
	<u>7.035.656,54</u>	<u>7.396.773,54</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.341.198,56	1.624.502,62
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.488.387,20	1.126.881,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	458.245,09	217.487,59
	<u>10.323.487,39</u>	<u>10.365.644,99</u>

Die Sachanlagenzugänge betreffen:

	€	€
<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>		
• Vertikal Bearbeitungszentrum	130.000,00	
• Radialventilator	30.905,72	
• Abschnneider	5.070,52	
• diverse Nachaktivierungen	<u>5.121,42</u>	171.097,66
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
• Betriebsausstattung (inkl. Umbuchung)	362.655,53	
• Sonstige Transportmittel	124.363,00	
• Werkzeuge	6.533,07	
• EDV	10.464,60	
• Geringwertige Vermögensgegenstände	<u>22.479,36</u>	526.495,56
<u>Anlagen im Bau</u>		
• Umbuchung in Betriebsausstattung	-70.359,92	
• Schneid- und Entgradanlage	186.000,00	
• Energieerfassungssystem	26.043,85	
• Driescher Minex ABS zero MS-Anlage	<u>101.656,00</u>	243.339,93
		<u>940.933,15</u>

Für Werkzeuge existiert ein Festwert. Zum 31. Dezember 2021 erfolgte die letzte Inventur und Anpassung des Festwertes.

Die Gebäude werden linear zwischen 33 und 50 Jahren abgeschrieben, die Außenanlagen zwischen 15 und 20 Jahren.

Bei Anlagenabgängen sind Buchgewinne in Höhe von € 66.062,68 und Buchverluste in Höhe von € 2.727,53 entstanden.

Die Abschreibungen auf "Technische Anlagen und Maschinen" sowie auf "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 netto werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

	€	140.000,00
Vorjahr	€	170.000,00

Anteile an verbundenen Unternehmen

	€	140.000,00
Vorjahr	€	170.000,00

Der Ausweis betrifft die Beteiligung an der MFT metalform TUBULAR PRODUCTS GmbH in Daun. Die Berichtsgesellschaft ist alleiniger Gesellschafter.

Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund der Ergebnissituation eine Abschreibung in Höhe von T€ 30.

B. Umlaufvermögen

	€	52.321.254,32
Vorjahr	€	54.431.522,71

I. Vorräte

	€	33.455.067,61
Vorjahr	€	32.073.662,91

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.557.004,40	14.676.177,89
2. Unfertige Erzeugnisse	10.345.901,75	8.820.250,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		
• Fertige Erzeugnisse	9.020.072,17	7.615.597,95
• Waren	3.080.046,77	3.256.428,18
	<u>12.100.118,94</u>	<u>10.872.026,13</u>
4. Geleistete Anzahlungen	34.719,13	724,16
5. Erhaltene Anzahlungen	-582.676,61	-2.295.515,30
	<u><u>33.455.067,61</u></u>	<u><u>32.073.662,91</u></u>

Der Bestand der Vorräte ist durch körperliche Bestandsaufnahme bzw. Buchinventur zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Die Originalaufnahmelisten lagen vor.

Von der Ordnungsmäßigkeit bei der Durchführung von Inventuren der Vorräte haben wir uns durch Stichproben überzeugt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Einstandspreisen bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag bewertet.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades ermittelt. Einzelrisiken wurde bei der Bewertung Rechnung getragen.

Anteilige Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	€	12.129.055,69
Vorjahr	€	17.897.723,12

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	€	10.400.873,95
Vorjahr	€	9.828.629,19

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.470.973,95	9.853.717,69
Einzelwertberichtigungen	0,00	-3.888,50
Pauschalwertberichtigungen	-70.100,00	-21.200,00
	<u>10.400.873,95</u>	<u>9.828.629,19</u>

Der Forderungsbestand gliedert sich in folgende Größenklassen:

Inland:

Inland:					Anzahl	%	€
über	€	1.000.000,00			1	36,2	1.102.853,32
von	€	500.000,00	bis	€ 1.000.000,00	1	32,8	998.758,17
von	€	100.000,00	bis	€ 500.000,00	4	19,7	598.270,45
von	€	50.000,00	bis	€ 100.000,00	3	8,0	243.650,07
von	€	20.000,00	bis	€ 50.000,00	1	0,7	20.518,58
unter	€	20.000,00			8	2,6	78.447,82
					18	100,0	3.042.498,41

Ausland:

Ausland:					Anzahl	%	€
über	€	1.000.000,00			2	50,6	3.756.769,89
von	€	500.000,00	bis	€ 1.000.000,00	2	18,8	1.393.777,20
von	€	100.000,00	bis	€ 500.000,00	7	23,1	1.714.219,11
von	€	50.000,00	bis	€ 100.000,00	3	3,4	255.356,93
von	€	20.000,00	bis	€ 50.000,00	7	3,1	231.744,50
unter	€	20.000,00			15	1,0	76.607,91
					36	100,0	7.428.475,54

Der Forderungsbestand ergibt sich aus einer ordnungsmäßigen Saldenliste in Übereinstimmung mit den entsprechenden Personenkonten. Eine stichprobenweise Überprüfung der Personenkonten hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Zur Deckung des Ausfallrisikos der Forderungen, die nicht über Akkreditiv, Bankgarantien oder Hermes abgesichert sind, hat die Gesellschaft bei der Coface Niederlassung Deutschland, Mainz, eine Kreditversicherung abgeschlossen.

Die Einzelwertberichtigungen sind nach Auskunft der Geschäftsführung keine erforderlich.

Die Pauschalwertberichtigung errechnet sich mit 2 % vom nicht versicherten Netto-Forderungsbestand abzüglich Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen.

Forderungsausbuchungen erfolgten im Berichtsjahr keine.

Am 12. Februar 2024 waren die hier ausgewiesenen Forderungen bis auf T€ 3.434 beglichen. Von diesen Forderungen waren zu diesem Zeitpunkt T€ 1.488 noch nicht fällig.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	€	1.392.515,14
Vorjahr	€	6.172.929,30

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Techniropa Holding GmbH, Daun	1.071.065,13	6.010.087,26
Techinox GmbH, Nerdlen	85.634,97	78.876,13
TechniSat Digital GmbH, Daun	70.124,22	0,00
TechniBike GmbH, Daun	47.712,61	18.426,15
TechniSat Vogtland GmbH, Schöneck	37.579,72	29.360,97
TechniSat Teledigital GmbH, Staßfurt	29.192,90	25.090,58
TELESTAR-DIGITAL GmbH, Ulmen	19.963,72	0,00
TechniForm GmbH, Kelberg	15.983,35	0,00
TechniRopa Markt GmbH, Daun	3.948,81	0,00
Digital 1A GmbH, Daun	2.845,42	0,00
teleropa GmbH, Daun	2.782,62	5.097,74
Eifelion GmbH, Daun	1.984,23	136,86
Eifel-Mosel-Zeitung GmbH	1.849,99	2.002,46
Pro Eifel Energies GmbH, Daun	1.847,45	0,00
vivanty Media GmbH, Daun	0,00	3.851,15
	<u>1.392.515,14</u>	<u>6.172.929,30</u>

Die Forderungen werden von den verbundenen Unternehmen in gleicher Höhe als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Das Darlehen aus dem Vorjahr an die Techniropa Holding GmbH in Höhe von T€ 5.000 wurde im Dezember 2023 zurückgezahlt. Das Darlehen wurde mit 0,25 % p.a. verzinst.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

	€	335.666,60
Vorjahr	€	1.896.164,63

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Energie Entlastungsbeträge	255.634,99	0,00
Steuerforderungen	54.070,03	0,00
Debitorische Kreditoren	15.445,81	5.174,21
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.586,44	0,00
Verpfändetes Termingeld	0,00	1.875.117,19
Übrige	5.929,33	15.873,23
	<u>335.666,60</u>	<u>1.896.164,63</u>

Die Forderungen wurden von der Gesellschaft durch entsprechende Einzelunterlagen nachgewiesen.

III. Wertpapiere

	€	2.361.888,50
Vorjahr	€	2.681.292,00

Sonstige Wertpapiere

	€	2.361.888,50
Vorjahr	€	2.681.292,00

Der Bestand wurde vom Kreditinstitut durch Depotauszug zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Stichtagskurs oder den niedrigeren Anschaffungskosten.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	€	4.375.242,52
Vorjahr	€	1.778.844,68

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Kassenbestand	1.798,45	2.802,54
Guthaben bei Kreditinstituten		
• Stadtparkasse Düsseldorf	1.389.336,05	1.319.437,32
• BGL BNP Paribas S.A., Luxembourg	1.306.597,79	0,00
• Kreissparkasse Vulkaneifel	1.050.156,88	279.367,97
• Volksbank Trier eG	603.815,60	170.218,13
• Commerzbank AG	23.537,75	7.018,72
	<u>4.373.444,07</u>	<u>1.776.042,14</u>
	<u>4.375.242,52</u>	<u>1.778.844,68</u>

Der Kassenbestand stimmt mit dem Kassensollbestand des Kassenbuches zum 31. Dezember 2023 überein. Die ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit den jeweiligen Bankbestätigungen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein. Zinsen und Gebühren sind in alter Rechnung erfasst.

Fremdwährungskonten sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	€	26.515,91
Vorjahr	€	46.454,40

Die Position enthält vorausbezahlte Aufwendungen für das Folgejahr.

D. Aktive latente Steuern

	€	287.600,00
Vorjahr	€	434.100,00

Die aktiven latenten Steuern betreffen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen nach § 256a HGB sowie steuerliche Abweichungen bei sonstigen Rückstellungen. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 30 %.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	€	51.864.262,64
Vorjahr	€	51.578.094,22

I. Gezeichnetes Kapital

	€	3.834.689,11
Vorjahr	€	3.834.689,11

Zusammensetzung:

	Einlage	
	€	%
Techniropa Holding GmbH	3.563.704,41	92,93
LEPPER Stiftung	270.984,70	7,07
	<u>3.834.689,11</u>	<u>100,00</u>

Bei dem Ausweis handelt es sich um das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft.

Der Ausweis des gezeichneten Kapitals stimmt mit der am Bilanzstichtag maßgebenden Eintragung im Handelsregister überein.

II. Gewinnvortrag

	€	42.743.405,11
Vorjahr	€	43.899.957,55

Entwicklung:

	€
Stand 1.1.2023	43.899.957,55
Ausschüttungen	-5.000.000,00
Jahresüberschuss 2022	3.843.447,56
Stand 31.12.2023	<u>42.743.405,11</u>

III. Jahresüberschuss

	€	5.286.168,42
Vorjahr	€	3.843.447,56

B. Rückstellungen

	€	3.266.775,25
Vorjahr	€	3.592.688,71

1. Steuerrückstellungen

	€	152.100,00
Vorjahr	€	806.000,00

Zusammensetzung und Entwicklung:

	1.1.2023 €	Inanspruch- nahme €	Zuführung €	31.12.2023 €
Gewerbsteuer 2022	293.700,00	293.700,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer 2021	88.000,00	88.000,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer 2023	0,00	0,00	92.100,00	92.100,00
Körperschaftsteuer 2022	332.600,00	332.600,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer 2021	91.700,00	91.700,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer 2023	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
	<u>806.000,00</u>	<u>806.000,00</u>	<u>152.100,00</u>	<u>152.100,00</u>

2. Sonstige Rückstellungen

	€	3.114.675,25
Vorjahr	€	2.786.688,71

Zusammensetzung und Entwicklung:

	1.1.2023 €	Inanspruchnahme €	Auflösung €	Zuführung €	31.12.2023 €
Ausstehende Rechnungen	147.468,71	71.269,19	52.468,78	328.578,33	352.309,07
Urlaub	184.603,97	184.603,97	0,00	214.540,34	214.540,34
Berufsgenossenschaft	44.464,00	44.464,00	0,00	58.911,95	58.911,95
Sondergratifikationen	795.611,67	655.611,68	21.000,00	1.013.655,61	1.132.655,60
Zeitkonten gewerbliche Mitarbeiter	28.351,48	28.351,48	0,00	44.919,63	44.919,63
Archivierungskosten	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Jubiläumsrückstellung	992.293,00	31.170,00	0,00	2.110,00	963.233,00
Personalsrückstellung	327.895,88	303.181,74	0,00	102.491,52	127.205,66
Altersteilzeit	73.100,00	67.500,00	0,00	0,00	5.600,00
Garantieverbindlichkeiten	158.900,00	0,00	0,00	22.400,00	181.300,00
Jahresabschlusskosten	24.000,00	24.000,00	0,00	24.000,00	24.000,00
	<u>2.786.688,71</u>	<u>1.410.152,06</u>	<u>73.468,78</u>	<u>1.811.607,38</u>	<u>3.114.675,25</u>

Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen:

Sondergratifikationen: € 1.132.655,60

Die Rückstellung berücksichtigt abzurechnende freiwillige Prämien 2023 für Mitarbeiter.

Jubiläumsrückstellung: € 963.233,00

Die Bewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (PUC-Methode). Die wesentlichen Bewertungsparameter sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins von 1,74 %.

Garantie Verpflichtungen: € 181.300,00

Die Rückstellung berücksichtigt die Kosten voraussichtlicher Garantieleistungen für Umsätze bis zum 31. Dezember 2023. Die Rückstellung wurde pauschal mit 0,25 % vom garantie-behafteten Jahresumsatz ermittelt.

C. Verbindlichkeiten

	€	8.143.719,73
Vorjahr	€	10.397.862,17

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	€	0,00
Vorjahr	€	972.018,87

Der Ausweis dient der Darstellung des Vorjahreswertes.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	7.176.204,39
Vorjahr	€	8.949.430,44

Der Verbindlichkeitsbestand gliedert sich in folgende Größenklassen:

				Anzahl	%	€
über	€	1.000.000,00		2	55,9	4.013.356,37
von	€	500.000,00	bis €	0	0,0	0,00
von	€	100.000,00	bis €	8	28,3	2.030.288,23
von	€	50.000,00	bis €	6	6,0	432.615,57
von	€	20.000,00	bis €	14	6,2	444.757,37
unter	€	20.000,00		96	3,6	255.186,85
				126	100,0	7.176.204,39

Der Verbindlichkeitsbestand ergibt sich aus einer ordnungsmäßigen Saldenliste in Übereinstimmung mit den entsprechenden Personenkonten. Eine stichprobenweise Überprüfung der Personenkonten führte zu keinen Beanstandungen.

Am 13. Februar 2024 waren die Verbindlichkeiten bis auf T€ 1.259 beglichen, davon sind T€ 714 noch nicht fällig.

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	€	600.000,00
Vorjahr	€	117.112,16

Zusammensetzung:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
MFT metalform TUBULAR PRODUCTS GmbH, Ratingen	600.000,00	0,00
TechniSat Digital GmbH, Daun	0,00	117.112,16
	<u>600.000,00</u>	<u>117.112,16</u>

Die Verbindlichkeit gegenüber der MFT metalform TUBULAR PRODUKTS GmbH resultiert aus einem Darlehen, welches mit 0,25 % p.a. verzinst wird.

4. Sonstige Verbindlichkeiten

	€	367.515,34
Vorjahr	€	359.300,70

Zusammensetzung und Vergleich zum Vorjahr:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Verbindlichkeiten aus Steuern	96.994,74	112.788,60
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		
• Sozialversicherungsbeiträge	0,00	11.478,82
• Vermögenswirksame Leistungen	0,00	1.423,20
	<u>0,00</u>	<u>12.902,02</u>
Übrige Verbindlichkeiten		
• Lohn- und Gehaltszahlungen	241.799,58	219.994,37
• Kreditorische Debitoren	19.577,15	4.480,00
• Übrige	9.143,87	9.135,71
	<u>270.520,60</u>	<u>233.610,08</u>
	<u>367.515,34</u>	<u>359.300,70</u>

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

	2023 €	2022 €
Umsätze		
• Umsätze Inland	13.700.934,55	15.529.281,26
• Umsätze Ausland	58.731.937,07	41.727.927,22
• Sonstige Umsätze	581.604,39	530.065,59
	<u>73.014.476,01</u>	<u>57.787.274,07</u>
Erlösschmälerungen	-79.285,93	-58.871,18
	<u>72.935.190,08</u>	<u>57.728.402,89</u>

2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	2023 €	2022 €
Fertige Erzeugnisse	1.404.474,22	414.712,13
Unfertige Erzeugnisse	1.525.651,72	2.409.651,12
	<u>2.930.125,94</u>	<u>2.824.363,25</u>

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2023 €	2022 €
Entlastungsbetrag Strom	1.055.658,38	0,00
Weiterbelastungen	437.148,38	381.407,93
Erträge aus Wertpapierverkäufen	216.806,61	266.266,51
Sachbezüge	178.325,41	128.975,21
Kursgewinne	95.421,96	25.383,57
Erträge aus Anlagenabgängen	66.062,68	76.570,89
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	73.468,78	33.520,20
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	3.888,50	0,00
Übrige	87.026,65	12.545,53
	<u>2.213.807,35</u>	<u>924.669,84</u>

4. Materialaufwand

	2023 €	2022 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
• Rohmaterial	40.282.059,78	30.104.426,91
• Hilfs- und Betriebsstoffe	2.593.611,51	2.703.781,87
• Energieaufwendungen	79.305,78	92.137,26
• Lieferantenskonti und -boni	-35.840,20	-106.573,64
	<u>42.919.136,87</u>	<u>32.793.772,40</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
• Fremdarbeiten	3.295.801,80	2.609.145,64
• Energieaufwendungen	2.919.012,71	1.005.951,71
	<u>6.214.814,51</u>	<u>3.615.097,35</u>
	<u>49.133.951,38</u>	<u>36.408.869,75</u>

5. Personalaufwand

	2023 €	2022 €
Löhne und Gehälter	10.543.514,12	9.149.289,13
Soziale Abgaben	2.036.766,18	1.760.500,32
	<u>12.580.280,30</u>	<u>10.909.789,45</u>

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2023 €	2022 €
	<u>1.050.579,22</u>	<u>1.207.498,02</u>

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 €	2022 €
Verluste aus Anlagenabgängen	2.727,53	629,18
Wertberichtigungen zu Forderungen	53.899,90	17.488,50
Betriebskosten	1.964.044,65	1.546.167,53
Verwaltungskosten	1.797.096,11	1.550.470,16
Vertriebskosten	2.798.506,47	2.643.795,89
Übrige betriebliche Aufwendungen	548.692,28	648.958,23
	<u>7.164.966,94</u>	<u>6.407.509,49</u>

Zusammensetzung der wesentlichen Positionen im Einzelnen:

Betriebskosten

	2023 €	2022 €
Instandhaltung Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.302.796,93	1.068.276,20
Entsorgung	162.894,77	133.019,99
Instandhaltung Betriebsräume und Außenanlagen	158.068,93	102.349,51
Mieten und Pachten	105.600,00	128.995,00
Löhne für Leiharbeiter	103.542,60	2.392,74
Leasing Pkw und Einrichtung	86.334,91	55.069,23
Wasser / Kanal	38.045,29	42.816,99
Sonstige Betriebskosten	6.761,22	13.247,87
	<u>1.964.044,65</u>	<u>1.546.167,53</u>

Verwaltungskosten

	2023 €	2022 €
Sonstige Personalkosten	809.431,50	586.053,36
Rechts- und Beratungskosten	385.990,53	292.526,61
EDV-Kosten	155.357,22	215.786,63
Versicherungen	138.508,48	178.622,88
Kfz-Kosten	103.948,64	80.463,47
Nebenkosten des Geldverkehrs	85.671,57	82.582,03
Beiträge	38.854,52	36.863,18
Telefon, Telefax, Porto	31.868,41	29.058,96
Bewirtungen	19.889,38	18.631,47
Büromaterial	14.199,39	22.520,47
Zeitschriften	13.376,47	7.361,10
	<u>1.797.096,11</u>	<u>1.550.470,16</u>

Vertriebskosten

	2023 €	2022 €
Ausgangsfrachten	1.591.719,57	1.545.958,20
Verkaufsprovisionen	528.116,40	542.614,58
Verpackungsmaterial	273.595,43	138.969,56
Kreditversicherung	137.005,96	127.175,37
Reisekosten	136.384,92	84.271,26
Werbekosten	72.083,04	121.155,28
Messekosten	22.689,12	16.371,64
Garantieleistungen	22.400,00	59.600,00
Abnahmekosten	14.482,62	7.680,00
Geschenke	29,41	0,00
	<u>2.798.506,47</u>	<u>2.643.795,89</u>

Übrige betriebliche Aufwendungen

	2023 €	2022 €
Weiterberechnete Kosten	437.148,38	381.407,93
Spenden	75.600,00	80.352,26
Bankgebühren Aktien/Wertpapiere	26.407,71	33.188,86
Kursverluste	9.439,60	154.009,18
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	96,59	0,00
	<u>548.692,28</u>	<u>648.958,23</u>

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 €	2022 €
Dividendenerträge	86.149,89	125.305,80
Zinsen verbundene Unternehmen	12.152,78	5.147,22
Zinsen aus Steuern	4.088,00	3.177,00
Sonstige Zinsen	12.737,18	4.687,79
	<u>115.127,85</u>	<u>138.317,81</u>

9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2023 €	2022 €
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	451.894,85	865.680,05
Abschreibungen auf Finanzanlagen	30.000,00	12.000,00
	<u>481.894,85</u>	<u>877.680,05</u>

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 €	2022 €
Zinsaufwand aus der Abzinsung	14.065,00	12.400,00
Avalgebühren	20.618,87	33.522,35
Zinsen kurzfristig	5.714,75	3.529,93
Zinsen Steuernachzahlungen	581,00	495,00
	<u>40.979,62</u>	<u>49.947,28</u>

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2023 €	2022 €
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	1.187.256,69	983.208,19
Körperschaftsteuer Vorjahre	-85,89	6.134,28
Gewerbesteuer	1.069.317,00	831.482,00
Gewerbesteuer Vorjahre	1.251,49	5.366,79
Latente Steuern	146.500,00	43.100,00
	<u>2.404.239,29</u>	<u>1.869.291,26</u>

12. Ergebnis nach Steuern

2023 €	2022 €
<u>5.337.359,62</u>	<u>3.885.168,49</u>

13. Sonstige Steuern

	2023 €	2022 €
Grundsteuer	47.288,20	38.070,93
Übrige Betriebssteuern	3.903,00	3.650,00
	<u>51.191,20</u>	<u>41.720,93</u>

14. Jahresüberschuss

2023 €	2022 €
<u>5.286.168,42</u>	<u>3.843.447,56</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerstattung verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerstattung nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft